

Thema: Was die Welt nicht begreifen kann – aber du erfahren darfst

Predigt vom 9. Februar 2024 – Marcel Blaser

Bibelstellen aus der Predigt

Johannes 1, 1 – 14

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

Seit jeher stellen sich die Menschen Fragen zum Ursprung und Sinn des Lebens. Bereits die griechischen Philosophen suchten nach Antworten. In der Zeit von Jesus geriet das Judentum unter den Einfluss griechischen Denkens, was Johannes dazu veranlasste, sein Evangelium mit einer einzigartigen Einleitung zu beginnen:

"Am Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Durch ihn wurde alles geschaffen, was ist."

Johannes 1,1

Johannes verbindet diesen Anfang bewusst mit 1. Mose 1,1:

"Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde."

Er beschreibt Jesus als das ewige Wort (*Logos*), das von Anfang an existierte und Ursprung allen Lebens ist. Das Konzept des *Logos* hatte für die Griechen eine tiefe Bedeutung als Prinzip der Weltvernunft. Johannes zeigt: Dieses Prinzip ist nicht nur eine Idee, sondern eine Person – Jesus Christus.

1. Die Behauptung:

Das Wort ist Gott und der Schöpfer. Johannes bezeugt, dass Jesus Gott selbst ist, der Ursprung des Lebens. Dies wird in **Johannes 14,6** bestätigt:

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.“

2. Die Ablehnung:

Die Welt erkennt ihn nicht. Obwohl Jesus als Licht in die Dunkelheit kam, lehnten ihn viele ab – sogar sein eigenes Volk. **Johannes 1,5** sagt:

„Das Licht scheint in der Dunkelheit, und die Dunkelheit konnte es nicht auslöschen.“

3. Die Antwort:

Wer ihn aufnimmt, wird Gottes Kind. Johannes betont, dass nicht Herkunft oder Leistung, sondern allein der Glaube an Jesus Menschen zu Gottes Kindern macht (Johannes 1,12):

„All denen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.“

Fragen/Denkanstöße:

- **Glaube verständlich machen** – Wie kann man „Jesus, das lebendige Wort“ heutigen Menschen erklären?
- **Ablehnung Jesu damals & heute** – Gibt es Parallelen zur heutigen Skepsis?
- **Gottes Kindschaft erleben** – Wie zeigt sich das praktisch in deinem Alltag?
- **Jesus im Alltag** – Wie kann seine Gegenwart heute erfahrbar werden?

Gebet

- Bete, dass du Jesus als den Schöpfer und Ursprung allen Lebens immer mehr erkennst und ihm vertraust.
- Bete, dass dein Glaube trotz Ablehnung oder Widerstand in deinem Umfeld stark bleibt.
- Bete, dass du die Tiefe deiner Kindschaft Gottes begreifst und aus dieser Identität lebst.
- Bete, dass du Gelegenheiten bekommst, Menschen auf eine verständliche Weise von Jesus zu erzählen.
- Bete, dass du Gottes Gegenwart in deinem Alltag bewusst wahrnimmst und mit ihm unterwegs bist.